

Initiativantrag

**der sozialdemokratischen Abgeordneten
betreffend**

**das Landesgesetz mit dem das Landesgesetz über die Einhebung einer Landesumlage
(Oö. Landesumlagegesetz 2008) aufgehoben wird**

Das Oö. Landesumlagegesetz 2008 regelt die Einhebung einer Landesumlage von Gemeinden einschließlich der Städte mit eigenem Statut. Bereits in den vergangenen Jahren hatte Oberösterreich einen aus Sicht der Gemeinden hohen negativen Transfersaldo, der sich aus den laufenden Ein- und Auszahlungen zwischen Land und Gemeinden ergibt. Dass sich dieser im Jahr 2022 auf ein Rekordhoch beläuft, konkret auf über 488 Mio., zeigt der Bericht des LRH über die Initiativprüfung des Rechnungsabschluss des Landes OÖ. Um den Transfersaldo zu minimieren, wird das Landesgesetz über die Einhebung einer Landesumlage außer Kraft gesetzt.

Die sozialdemokratischen Abgeordneten beantragen, der Oö. Landtag möge das Landesgesetz, mit dem das Landesgesetz über die Einhebung einer Landesumlage (Oö. Landesumlagegesetz 2008) aufgehoben wird, beschließen.

Linz, am 16. November 2023

(Anm.: SPÖ-Fraktion)
Höglinger, Knauseder, Schaller, Engleitner-Neu, P. Binder, Heitz, Strauss, Haas, Wahl

Landesgesetz,
mit dem das Landesgesetz über die Einhebung einer Landesumlage aufgehoben wird
(Oö. Landesumlagegesetz 2008)

Der Oö. Landtag hat beschlossen:

Das Landesgesetz über die Einhebung einer Landesumlage (Oö. Landesumlagegesetz 2008), LGBI. Nr. 4/2008, in der Fassung des Landesgesetzes LGBI. Nr. 113/2022, tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2023 außer Kraft, ist jedoch weiterhin auf Sachverhalte anzuwenden, die sich vor diesem Zeitpunkt ereignet haben.